

SOUFFLEUR

Ausgabe 3/2010

Theatermagazin des ATiNÖ

Spiel.kiste

Endloser Ton

Alle stellen sich einander zugewandt im Kreis auf und schließen die Augen. A beginnt einen langen Ton zu summen. Wenn er abzuebben beginnt, blendet sich B langsam ein und übernimmt den Ton, so dass er gleichbleibend laut im Raum schwebt. Wenn man sich hierbei sicher fühlt, kann auch die Tonhöhe variiert werden.

Sinn & Tipps für Spielleiter:

Ziel ist es, einen endlosen gleichmäßigen Ton zu produzieren.

4 – 14 Spieler,

Schwerpunkt: Stimme, ruhig

Mise-en-scène

19.–21. November 2010
in Poysdorf

- Arbeit und Bearbeitung des technischen Teil einer Inszenierung: Bühne, Ausstattung, Requisiten
- Anordnung und Bewegung der Schauspieler im Raum (Gruppen-Szenen) und deren Pausen.

Referent: Anatoli Gluchov

Seminarkosten:

ATiNÖ-Mitglieder € 126,-
Nichtmitglieder € 156,-

**Das ATiNÖ-Büro macht vom
2. bis 27. August 2010
Sommerferien.**

Editorial



**Von 23. - 26.06.2010
fand in St. Anton am Arlberg
das internationale Amateur-
theaterfestival FOCUS statt.**

**Zwölf Theaterproduktionen aus
9 verschiedenen Ländern
wurden gezeigt.**

Die Theaterproduktion von Bulgarien hat mich persönlich am stärksten beeindruckt. Sie haben ein traditionelles bulgarisches Theaterstück auf die Bühne gebracht. Die Inszenierung von „Geschichte vom anderen Hirten“ präsentierte Spielimpulse eines Volksstückes abwechslungsreich und modern verpackt. Die Spieler/Spielerinnen waren sich ihrer Rolle (Schafe – junge Mädchen, Wölfe - Machomänner) bewusst.

In dieser Sozialsatire fanden sich verschiedene Stile des Theaters – Drama und Puppenspiel, Musik, Ethno-Elemente, Tanz, Bühnenkampf und Gesang. In der Aufführung entdeckte ich ruhige, spannende, witzige, temporeiche und kraftvolle Spieleinheiten. Pausen hatten genauso eine Bedeutung wie rasche Bewegungen (Kampf), Stille wurde mit Lärm – gesprochen und gesungen – abgewechselt.

Vielleicht war ich deshalb so fasziniert von der Aufführung, da mich Inszenierungen oft nicht überzeugen, wenn es im Spiel um die Übermittlung von Stimmungen, Tempo und Pausen geht.

Wir stellen deshalb auch nächstes Jahr unsere Spezialseminare unter das Motto: lustvolles und rhythmisches Spiel.

Die Sommertheatersaison hat begonnen. ATiNÖ und ich wünschen allen Theatergruppen laue Sommernächte - ohne Regen und Gelsen.

Martina Esberger

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

ATHEATERWIEN veranstaltet ein Sommer-Seminar für SpielerInnen und SpielleiterInnen:

**Commedia-Clown.Express
mit Andrea Tiziani
vom 30. 8. bis 1. 9. 2010**

Zum Seminar: Ein Commedia-Clown-Schau-Spiel-Workshop!

Wir nehmen uns Urlaub von der „Normalität“ des Alltags um in das ferne Land der Groteske, Farce, Verwunderung ... zu reisen ... um am Ende mit vielen Souvenirs zurück zu kommen. Im Mittelpunkt des Seminars steht szenisches Arbeiten durch den Versuch einer Verquickung von einerseits Charakteren und Vorgaben der Commedia dell'Arte und andererseits dem Clownesken Element.

Andrea Tiziani: Schauspieler und Regisseur aus Italien, lebt & arbeitet in Wien. (Zur Zeit unter anderem mit dem absolut sehens- und liebenswerten animatorischen Kindertheaterprogramm „Die Ziege des Monsieur Seguin“ beim Praterkasperl und an anderen Wiener Spielorten zu sehen.)

Ort: Theaterpädagogisches Zentrum Theater im Werkraum in der VHS Otakring
1160 Wien, Ludo-Hartmann-Platz 7 (Theatereingang Koppstraße)

Zeit: Montag, 30. 08. – Mittwoch, 01. 09. 2010, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr (mit Mittagspause)

Kosten: Normalpreis € 160,- , atheaterwien-Mitglieder € 150,-
Einzahlung bzw. Anzahlung (min. € 50,-) bitte bis 03.08.2010 auf das Konto
Bank Austria - BLZ 12000 – 00 427 024 401 (ltd. auf „atheaterwien“) Restzahlung in bar vor Ort möglich.

Anmeldung: ATHEATERWIEN, verbindlich per Post (1150 Wien, Schweglerstr. 11-13/16),
E-Mail (office@atheaterwien.at) oder Fax (01/7864019) bis 03. August 2009.
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Die Reihung der Zusagen erfolgt nach Datum der Anmeldung bzw. Einzahlung.

Organisation: Erich Hofbauer Tel.Nr: 0664 181 4886

ATiNÖ stellt sich vor:



Peter Schräfl
Kassier-Stellvertreter

Wann hast du das erste mal Theaterluft geschnuppert?

In meiner Hauptschulzeit, dann erst wieder 2004.

Welche Rolle hast du am liebsten gespielt?

Den Kauz, in Nestroy's „Mädl aus der Vorstadt“.

Wie heißt deine aktuelle Gruppe?

Theatergruppe Augustin

Welche Qualifikationen bringst du mit?

Nur die Liebe zum Theater, die Ausbildung mache ich erst jetzt .

Welche Aufgaben hast du bei ATiNÖ?

Kassier-Stellvertreter

Welches Stück würdest du gerne spielen oder inszenieren?

Mein erstes eigenes, muss aber noch geschrieben werden

Was ist dein Lieblingsstück?

Lumpazivagabundus

Mein Lebensmotto?

Leben und leben lassen.

Mein Theatermotto?

Bleib natürlich und am Boden der Realität, obwohl du wen anderen spielst.

**Österreichisches Schul- und Jugendtheaterfestival
Jugend-Szenario 2010 >Full of Curiosity<
14.—17. Oktober 2010 in Baden bei Wien**

Die unbekümmerten und oft provokanten Zugänge zeitgenössischer Formen und Ästhetiken liegen der Spiel- und Produktionsweise jugendlicher Spielgruppen sehr nahe und bieten den SpielerInnen unendlich viele Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu erforschen und zu entwickeln.

Teilnehmende Gruppen:

Sanjelovci aus Kärnten — „Koroskokolo - Kärntner Reigen“

TAO aus Graz — „Mick Jagger war gestern“

Tatort Theater aus Pinsdorf, OÖ— „Nestreinigung“

teatro aus Salzburg— „Making World - eine Hommage an Jura Soyfer“

theARTers aus Baden, NÖ— „Unsichtbares ICH“

Theater in der Hegelgasse aus Wien— „Wiener Räuber nicht ganz frei nach Friedrich Schiller“

Theaterfabrik U 15 aus Graz— „Krabat“

Theaterwerkstatt Violett - TPZ Brixen aus Brixen— „Bin ich schön?“

**„Theaterzauber“ - NÖ Amateurtheaterfestival
Samstag, 2.10.2010 in Kottlingbrunn**



Unsere Gemeinsamkeiten und Unterschiede im künstlerischen Wirken sollen neu entdeckt werden.

Das Festival möchte die Formen- und Themenvielfalt des NÖ außerberuflichen Theaters Teilnehmern und Zuschauern präsentieren.

Durch die Bandbreite des Theaters sollen in Aufführungseinheiten von max. 30

Minuten die Vielfalt des Amateurtheaterspiels erlebt werden (z. B. Volkstheater, ein Ausschnitt eines abendfüllenden Theaterstückes, Kabarettbeitrag, Tanz, Improvisation, Minidrama, Figurentheater, Senioretheater, usw.)

Anmeldung für ein abendfüllendes Theaterstück (max. 120 Minuten) noch möglich: bis 25. Juli 2010

Tel. Nr. 02552/20103 oder office@atinoe.at

Bewerbungen mit Stückbeschreibung und Fotos sind vorzulegen.

Eine durchgängige Anwesenheit der Gruppe während des gesamten Festivals ist erwünscht.

Buch.kiste

Theaterpädagogische Inszenierung

von **Dorothea Hillinger**

Beispiele – Reflexionen – Analysen

Schibri-Verlag, ISBN 3-937895-24-8



Das Buch „Theaterpädagogische Inszenierung“ dient als Kompass zu einer künstlerisch geprägten Theaterarbeit mit Amateuren. Ausführliche Praxisteile bieten Beispiele von Probeneinheiten, die auf Transfer hin angelegt sind: Sie eröffnen einen umfangreichen Assoziationshorizont für die theaterpädagogische Arbeit, lassen sich weiterentwickeln und modifiziert auf andere Projekte beziehen. Breit angelegte, thematisch bezogene Reflexionen erlauben es dem Leser, Strukturen und methodische Orientierungen für die eigene Praxis zu gewinnen. In der parallelen Bezugnahme auf Entwicklungen im professionellen Theater erfährt theaterpädagogisches Handeln eine Spiegelung, die Mut zur Erprobung neuer künstlerischer Wege macht.

Eine Systematik wird aus der Orientierung an den Einzelkünsten des Theaters gewonnen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Buch zu lesen: In der engeren Orientierung an den beschriebenen Probeneinheiten kann es erste Schritte in die Theaterarbeit mit einer Gruppe begleiten.

Erfahrene Theaterpädagogen werden – ein eigenes Projekt vor Augen – Übertragungen und Fortführungen vornehmen und neue Reflexionsebenen für die eigne Praxis ableiten. Die verschiedenen Ebenen – Beispiele, Reflexionen, Analysen – lassen das Buch zu einem Gewinn für Anfänger, Fortgeschrittene und für die Ausbildung von Theaterpädagogen und Lehrern des Darstellenden Spiels werden.

Checkliste für Theaterinszenierung und Aufführung unter dem Motto „Theater ist ...“

Stückauswahl
Spieltermin fixieren
Spielort fixieren

Verlag
Aufführungsrechte (vor Beginn der Proben)
AKM - Musik anmeldung
Versicherung der Aufführung bzw. des Aufführungsortes

Bühnenbau
Technik – Ton, Licht, Filmtechnik
Requisiten
Anmeldung bei der Gemeinde
Kostüm
Schneiderarbeiten

Budgetplan (nach Wichtigkeit, nach Wertigkeit)
Zeitplan
Probenplan
Arbeitsplan

Regie
Regieassistent
Dramaturgische Arbeit
Spieler

Souffleur
Bühnenarbeiter
Schminke
Techniker für Ton
Techniker für Licht
Techniker für Film

Kassa (Wechselgeld)
Kartenverkauf
Eintrittskarten
Programmheft
Sitzplan
Platzeinweiser

Pressearbeit vorher
Pressearbeit nachher
Plakat
Werbungskonzept
Dokumentation – Fotos, DVD
Archivierung

Verpflegung des Publikums
Verpflegung der Mitwirkenden

Reinigung

Abrechnung

Abschlussfest

18. Weltkongress Drama in Education 2011

vom 15. bis 20. April 2011

Bildungshaus Schloss Retzhof in der Steiermark

„Macht und Ohnmacht“

In unseren zwischenmenschlichen Beziehungen, in jeder Gesellschaft treten unterschiedliche Formen von Macht auf. Ganz besonders müssen natürlicherweise die verschiedenen Erscheinungsformen der Macht jene Leute beschäftigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, da diese bereits sehr früh bemerkbar werden und unser Zusammenleben sehr signifikant prägen. Dort, wo die Ausübung von Macht offen oder auch versteckt erfahrbar wird, gibt es auch jene Menschen, die dieser Macht entweder Nichts oder zu wenig entgegenzusetzen haben, diese sind ohnmächtig oder machtlos.

Der nächste internationale Kongress „Drama in Education“ unter der Schirmherrschaft der AITA/IATA bzw. unter der Ägide des ÖBV Theater in 2011 möchte sich diesem Thema wid-

men, um Pädagog/innen aller Schultypen, Drama- und Theaterpädagog/innen, Sozialarbeiter/innen etc. dahingehend Werkzeuge in Hand zu geben, um auf der einen Seite missbräuchliche Machtausübung in ihren unterschiedlichsten Formen erkennbar zu machen und um auf der anderen Seite sich gegen diesen Missbrauch zu wehren bzw. dagegen aktiv etwas unternehmen zu können. In Ohnmacht zu verharren und alles mit sich geschehen zu lassen hieße, das Feld kampflös jenen zu überlassen, die gegen Menschenrecht, Menschlichkeit, Akzeptanz und Demokratie agieren.

Beim Herangehen an diese Thematik sollte es uns wieder gelingen, von verschiedenen Seiten an die Problemstellung heranzugehen und miteinander an der Erstellung von Modellen und realisierbaren Konzepten zu arbeiten.

Mag. Josef Hollos

**Impressionen vom internationalen
Amateurtheaterfestival FOCUS
vom 23. - 26.06.2010 in St. Anton**



Ansis Rutentals Movement,
Lettland



Wake Art Theatre, Rumänien



Art Studio Kambana, Bulgarien



Theatro Impiria, Italien



Klaipeda University Theatre,
Litauen



Theater Holzhausen, Österreich



De Siberische Bruiloft, NL

Projekt „Rufseminar“ 2010

Das Seminarangebot von ATiNÖ bietet interessierten Theatergruppen auch heuer Rufseminare an.

ATiNÖ verschafft damit Mitgliedsgruppen die Möglichkeit, einen Tag lang entweder Schauspieltraining durch einen Theaterpädagogen/Theaterpädagogin zu erhalten oder spezielle Schwerpunkte bzw. Techniken kennen zu lernen. Diese „Schwerpunktarbeit“ kann auch im Zuge einer Inszenierung erfolgen.

Bis Oktober 2010 können sich alle Mitgliedsgruppen bzw. Einzelmitglieder (gemeinsam mit 4 anderen Einzelmitgliedern) für ein Rufseminar bei ATiNÖ bewerben. Bis Ende Oktober sollten die Termine mit Referenten und der Gruppe fixiert sein.

Der Anreiz für eine Theatergruppe, so ein Angebot in Anspruch zu nehmen, ist die finanzielle Unterstützung des Landes NÖ. Die Hälfte der Kosten für den angeforderten Referenten übernimmt die Kulturabteilung des Landes NÖ. Der Rest der Referentenkosten ist von der Theatergruppe zu bezahlen. Die Organisation erfolgt durch ATiNÖ oder kann nach Rücksprache (Rahmenbedingungen, Abrechnung) durch die Theatergruppe selber mit den Referenten/der Referentin erfolgen.

Ziel ist, die Arbeit und die Zeit, die jeder Theaterspieler in eine Produktion einbringt, zu erleichtern und zu verbessern. Das Angebot soll die Qualität heben und den Spaß am Spiel durch professionelle Hilfe erhöhen.

Im Frühjahr 2011 startet ATiNÖ wieder eine „3-Jahres-Ausbildung“ für SpielerIn und SpielleiterInnen.

Die Seminarreihe umfasst neun Wochenenden und wird von unterschiedlichen Referenten begleitet. Das genaue Programm wird im Herbst bekanntgegeben.

IMPRESSUM

ATiNÖ

Außerberufliches Theater in Niederösterreich

Dreifaltigkeitspl. Nr. 2, 2170 Poysdorf
ZVR-Zahl 474955552
Telefon 0 25 52 / 20 103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluß:
5. September 2010

Redaktion und Layout:
Martina Esberger, Karin Lagler,
Gudrun Tindl-Habitzl

Fotoquellen:
Martina Esberger, Oskar Streubel

Spruch.kiste:
www.garant-verlag.de



Spruch.kiste

Das Beste ist gerade gut genug

Das Sprichwort, mit dem man betont, dass nur das Erlesenste bzw. Teuerste den eigenen Ansprüchen genügt, stammt aus dem zweiten Brief Goethes aus Neapel („Italienische Reise“), in dem er sich zu seinem Drama „Iphigenie auf Tauris“ äußert, das er erst in der vierten Fassung veröffentlichen ließ, nachdem er zuvor zehn Jahre daran gearbeitet hatte.